

# Bau eines neuen Schildkrötenhabitats

GABRIELA UND DANIEL FISCHER

## Allgemeine Planung

Die Idee unser bestehendes Schildkrötenhabitat zu vergrössern, war schon länger geboren.

Das bestehende Gehege war ca. 10 m<sup>2</sup> gross und von vier halbwüchsigen Griechischen Landschildkröten bewohnt. Ziel war es, die Anlage zu vergrössern und mit einer Gruppe von Breitrand-schildkröten zu erweitern.

Uns war bewusst, dass wir dafür einen grossen Teil unseres Gartens in eine artgerechte Landschaft für Schildkröten umwandeln mussten. Das würde natürlich auch mit entsprechendem Kostenaufwand verbunden sein.

Da unsere Kinder mittlerweile auch schon erwachsen sind, haben wir uns sogleich intensiv mit einer kompletten Neugestaltung unseres Gartens, inklusive der Integration des neuen Schildkrötenhabitats, auseinandergesetzt. Durch die aufwändige Planung dauerte es von der Idee bis zum Einzug der Breitrand-schildkröten ein paar Jahre.

Konkret mussten wir uns zuallererst mit der möglichen Finanzierung auseinandersetzen. Als das einigermaßen geklärt war, haben wir drei verschiedene Gartenbauer eingeladen und ihnen unsere Ideen der Neugestaltung präsentiert. Ziel war es, den passenden Gartenbauer zu finden. Er musste auf un-



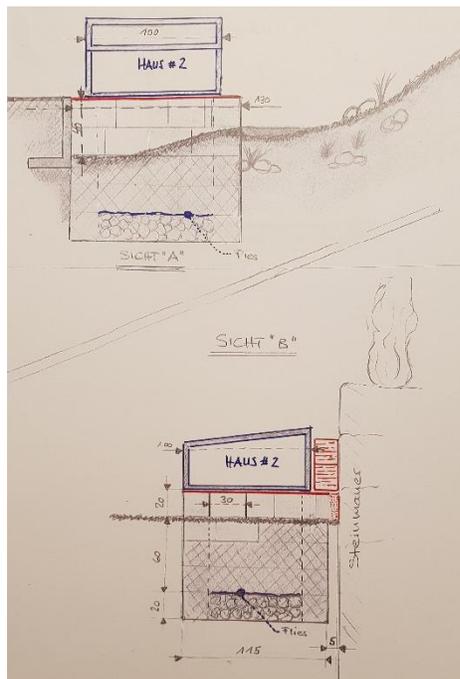
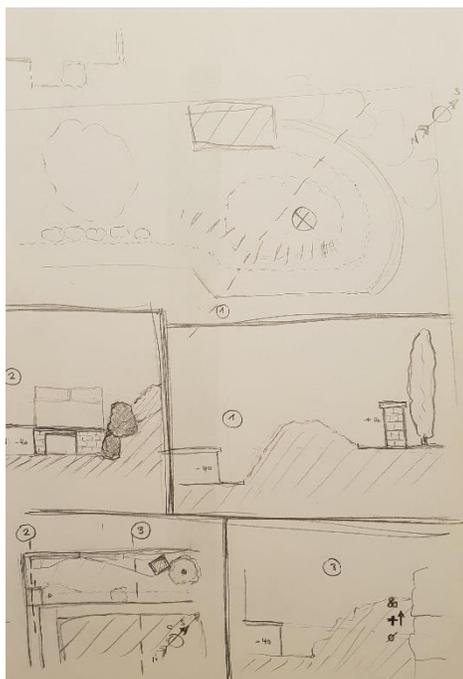
Das Habitat der vier jungen Griechischen Landschildkröten vor dem Umbau.

Foto: Daniel Fischer

sere Ideen eingehen und sollte verstehen, was uns wichtig ist, uns aber auch mit seiner Erfahrung unterstützen. Mit diesem Vorgehen des persönlichen Kontakts vor Ort haben wir schnell den Partner unseres Vertrauens gefunden. Es folgten viele Gespräche, Evaluationen, Offerten und deren Verfeinerung, Optimierung der Kosten, usw. Einfache Zeichnungen zur künftigen Gestaltung waren ebenso hilfreich wie die offene und ehrliche Kommunikation mit unserem Gartenbauer. Wir hatten sehr schnell das Vertrauen, dass wir das ehrgeizige und kostenintensive Projekt erfolgreich abschließen werden.

### Zeitplan

- Auswahlverfahren Gartenbauer: September / Oktober 2017
- Erste Planungsgespräche und grobe Offerte: Oktober 2017
- Klärung Finanzierung: Juli bis Dezember 2017
- Detailierungsphase Offerte und Gartengestaltung: Dezember 2017 bis Februar 2018
- Vorarbeiten in Eigenleistung (Rückbau Garten): März 2018 (ca. 12 Tage)
- Start Gartenumbau: Anfang April 2018
- Ende Gartenumbau: Ende Mai 2018



Planungsskizzen für die Gartenanalyse (links) und die Häuser (rechts).

Foto: Daniel Fischer



Aushub für die „Versenkung“ der neuen Anlage.

Foto: Daniel Fischer



Tief gelegte Grundmauern für eines der Schildkrötenhäuser.

Foto: Daniel Fischer



Fertiggestelltes Terrain.

Foto: Daniel Fischer

## Planung des Habitats

Uns war klar, dass wir das neue Habitat in der gleichen Art wie den wesentlich kleineren Vorgänger erstellen möchten. Das heisst, dass keine Mauern in den Garten hinein gebaut werden sollten, sondern durch ein "Versenken" der Anlage eine Barriere geschaffen wird. So wird ermöglicht, dass die Tiere immer möglichst gut und aus möglichst vielen Blickwinkeln des Gartens zu sehen sind.

Dadurch dass wir an einer Hanglage wohnen und gegenüber unseren Nachbarn schon eine Steinmauer bestand, war es möglich, dass das Habitat in diesem Bereich möglichst gross gebaut wird. Bestehende Elemente, wie zum Beispiel unseren Nordsee-Strandkorb unter der Platane, wollten wir im Habitat integrieren.

Das Material des Aushubs für die "Versenkung" in Richtung Haus haben wir gleich auf der Mauerseite platziert. So haben wir eine "natürliche" Landschaft erhalten, mit Unebenheiten, Steigungen und Gefällen.

Die so entstandene Landschaft haben wir einerseits mit Wandkies und andererseits mit Netztaler Kies bedeckt. Verschieden grosse Bollensteine und Findlinge sollten das natürliche Aussehen im Gehege unterstützen. Mittlerweile haben wir auch zwei grössere Baumwurzeln (gefunden in unseren umliegenden Wäldern) im Habitat integriert. Betreffend die Auswahl der Sträucher und Büsche haben wir versucht dem ursprünglichen Lebensraum der Schildkröten zu entsprechen, aber auch ein harmonisches Gartenbild zu erhalten.

Das neue Habitat hat nun eine Grösse von ca. 70 m<sup>2</sup> und zwei Häuser (1 m x 1 m; 1 m x 2 m), wo sich die Schildkröten nach Lust und Laune aufhalten können. Die beiden Häuser haben je nach Jahreszeit bzw. Sonnenstand mehr oder weniger Sonneneinstrahlung und heizen sich dadurch auch unterschiedlich auf. Auch im Habitat selber gibt es immer wieder stark sonnenbestrahlte Flecken aber auch immer wieder schöne Schattenplätze. All das nutzen die Schildkröten nun nach ihrem Gefühl.

### **Geschätzte Kosten für das Habitat**

- Material (Winkelelemente, Mauersteine, Kies, Bollensteine, Wasserrohre für Drainage, Lehrrohre für Strom, etc.)  
ca. 5'000 CHF
- Maschinen und Geräte, Anlieferung, Abfuhr, Entsorgungsgebühren  
ca. 8'000 CHF
- Füllmaterial für Behausung (Rindenmulch, Freilanderde, etc.)  
ca. 1'000 CHF
- Habitat Bepflanzung  
ca. 1'800 CHF
- Elektrikerarbeiten (Stromzuführung, Licht, etc.)  
ca. 1'000 CHF
- Frei Gewächshaus (1 m x 2 m)  
ca. 1'250 CHF
- Arbeitsaufwand (Aufbau Mauern, Anschluss Drainage, Mauerung Behausung, etc.) durch Gärtner oder Eigenleistung  
variable Kosten

### **Wichtige Aspekte bei der Umsetzung**

Vor dem Bau ist es ausserordentlich wichtig, sich ausreichend zu informieren. Dabei helfen Informationsveranstaltungen sowie eine ausführliche Internetrecherche ([www.sigs.ch](http://www.sigs.ch)). Die zusammengetragenen Informationen sollten die Grundlagen liefern, die dann mit eigenen Ideen ergänzt werden können. Bilder und Zeichnungen sind dabei besonders hilfreich für Planung und Umsetzung des Baus und die gegenseitige Verständigung mit Helfern.

Falls man das Gehege nicht komplett im Eigenbau plant, ist anzuraten, sich einen fachkundigen Gartenbauer zu suchen. Diesen sollte eine ehrliche und offene Kommunikation auszeichnen, mit dem eine enge, intensive Zusammenarbeit möglich ist.

Besondere Beachtung sollte auch die Unterbringung der Schildkröten während des Baus erhalten. Da sich die Fertigstellung einer Anlage aufgrund von unvorhersehbarer Komplikationen verlängern kann, sollte diese Unterbringung grosszügig gestaltet sein und die Schildkröten in ihren täglichen Bedürfnissen nicht einschränken.

Ist die Anlage schlussendlich fertiggestellt, wird sie sicher viel Freude bringen – für die Schildkröten wie auch für die Menschen.



Mit Kies und Bepflanzung ist das neue Schildkrötenhabitat nun einzugsbereit.

Foto: Daniel Fischer



Das neue Haus wird bereits rege genutzt.

Foto: Daniel Fischer